



EINBLICK

Das Hünenberger Magazin

Abstimmung
Ortsplanungsrevision
28. September 2025
Ihre Stimme zählt!

- 4 Anerkennungspreis für die Pfadi Hü
- 10 Abstimmung Ortsplanungsrevision
- 12 Betreuung Hünenberg



Gemeinde Hünenberg

Nr.3/2025



«s'Znachtässe» mit Blues Max Trio «Na also!»
Songs, Stories und Camping-Jazz

Freitag, 7. November 2025, 19 Uhr, Saal «Heinrich von Hünenberg»
Eintrittspreise: Erwachsene CHF 80.—, Junges Publikum* CHF 60.—
inkl. Drei-Gänge-Menü und Unterhaltung, exkl. Getränke
Online-Reservation: www.kultur-huenenberg.ch
Künstlerwebsite: bluesmax.ch
Vorverkauf: Gemeinde Hünenberg, Tel. 041 784 44 44,
keine Abendkasse




Unterstützt vom
Kanton Zug

www.kultur-huenenberg.ch

Was für ein illustres Männertrio! Ein vergnügter Minimaltrommler, der auch Gitarre kann. Ein verträumter Sparpianist, der auch Bass kann. Und dann dieser mangelhafte Max! Tagträumer – Wundertüte – Trottoir-Poet.

Ein Rock'n' Roll Konzert wird das wohl nicht werden und auch keine Blues-Night. Kein politisches Kabarett und keine Stand-up Comedy – und schon gar kein Best-of-Programm. Oder doch?

Für sein vielseitiges Schaffen ist Blues Max mit dem «Ehrenpreis der Oltner Kabarett-Tage 2022» ausgezeichnet worden: «Die Kabarett-Tage ehren einen Musiker, der mit seinen melancholischen-lustigen Texten eine eigene Kabarett-Richtung beschrieben hat.»

Vorschau 2026

Freitag, 6. März
Michel Gammenthaler

Samstag, 2. Mai
Michael Elsener



Tickets  kultur-huenenberg.ch

«informiert in den Mittag»



Das neue Jahresprogramm 25/26 startet im September.

Die kostenlosen Veranstaltungen finden jeweils um 10.00 Uhr im Lindenpark statt. Seniorinnen und Senioren sowie ihre Angehörigen sind herzlich willkommen.

24.09.2025

Mit Gedächtnistraining länger selbständig bleiben

29.10.2025

Eichhörnchen – Flinke Kletterer vor der Haustüre

26.11.2025

Hünenberger/innen erzählen

Das vollständige Programm 25/26 und weitere Informationen unter www.huenenberg.ch/alter



Kontakt: Gemeinde Hünenberg,
Christine Brun, Fachperson Alter, Tel. 041 784 44 67

Impressum

Herausgeberin	Gemeinde Hünenberg, Chamerstrasse 11, 6331 Hünenberg, www.huenenberg.ch
Redaktion	Gabriela Kaufmann und Désirée Seuret, Kommunikationsverantwortliche Gemeinde Hünenberg, kommunikation@huenenberg.ch , 041 784 44 27
Gestaltung	Marcel Dahinden, Visual Studio, Hünenberg See, 079 319 75 43, dahinden.marcel@visual-studio.ch
Fotografie	Andreas Busslinger, www.andreasbusslinger.ch
Druck	Printmedien Ennetsee AG, Hünenberg
Inserate	Rolf Brügger Medienberatung, Cham, 041 781 57 57, rolf.bruegger@bruegger-medien.ch
Mediendaten	Erscheint viermal jährlich: Februar, Juni, September, November. Nächster Inserate- und Redaktionsschluss: 10. Oktober 2025
Auflage	4'600 Exemplare, in alle Haushaltungen der Gemeinde Hünenberg
Titelbild	Leandro Klaus und Vertretende der Pfadi Hü nehmen das «Hünenberger Einhorn» von Renate Huwyler entgegen.



4

Anerkennungspreis für die Pfadi Hü

Die Pfadi Hü wurde mit dem «Hünenberger Einhorn» ausgezeichnet. Im Interview erzählen Topo und Keeper von unvergesslichen Pfadi-Momenten und erklären, warum Teamgeist für sie das stärkste Zelt ist.



6

Einblick bei ... den Raumreservationen

Wissen Sie, wie viele Anlässe es jährlich in Hünenberg gibt? Oder wie viele Festbänke jährlich in die Brüche gehen? Monika Bergamin gibt Einblick in ihre Tätigkeit rund um Veranstaltungen und in spannende Zahlen.



8

50 Jahre KONTAKT

Der KONTAKT Hünenberg bereichert seit 50 Jahren das Hünenberger Dorfleben. Am 24./25. Oktober lädt der grösste Hünenberger Verein zur öffentlichen Geburtstagsfeier ein.



10

Abstimmung Ortsplanungsrevision

Die Gemeindepräsidentin, Renate Huwyler, erklärt, worum es bei der Abstimmung vom 28. September geht, wie neuer Wohnraum geschaffen werden soll und warum die Ortsplanungsrevision ein wichtiger Schritt für Hünenberg ist.



11

Energiestadt Gold

Am 6. November 2025 feiert die Gemeinde mit der Rezertifizierung einen Meilenstein auf dem Weg zur nachhaltigen Entwicklung: Hünenberg erhält erneut das Label «Energiestadt Gold» und lädt zur öffentlichen Feier mit Inputreferaten ein.



12

Betreuung Hünenberg

Die nachschulische Betreuung der Schulkinder wird neu durch die Gemeinde angeboten. Im Gespräch mit der Bereichsleiterin, Franziska Herreimbach, wird schnell klar: Hier geht es um mehr als nur um ein warmes Mittagessen.



15

Schule und dann?

Der Übergang von der Schule in die Berufswelt ist ein Umbruch im Leben junger Menschen. Acht Jugendliche haben der Jugendarbeit (JAH) von ihren Plänen erzählt und was ihre Entscheidungen beeinflusst hat.

**Liebe Hünenbergerinnen und Hünenberger**

Hünenberg hat erneut das Label «Energiestadt Gold» erhalten – ein schöner Erfolg! Das Label «Energiestadt Gold» ist ein Gütesiegel für Nachhaltigkeit und die höchste Auszeichnung für Gemeinden mit vorbildlicher Klimapolitik. Dieser Erfolg ist aber mehr als nur eine Auszeichnung; er ist vor allem auch eine Verpflichtung. Das Gold-Label zeigt, dass wir sorgsam mit unseren Ressourcen umgehen und unser Dorf zukunftsfähig weiterentwickeln wollen. Ein Label allein macht aber eine Gemeinde noch nicht lebenswert – es braucht Menschen, die Energie reinstecken.

Energie, die verbindet

Hünenbergs wichtigste Energiequelle sind unsere Vereine und Freiwilligen. Ob Pfadi, KONTAKT, Musikgesellschaft oder Eichezunft – überall wird angepackt, ohne grossen Lohn, aber mit Herzblut. Das ist Energie in ihrer schönsten Form: Sie bringt Menschen zusammen, schafft Lebensfreude und macht unser Dorf lebendig. Als Gemeinde können wir die Rahmenbedingungen schaffen – mit guter Infrastruktur, umsichtiger Planung und nachhaltigen Ideen. Aber das Herz von Hünenberg schlägt dort, wo Menschen freiwillig mithelfen. Ob jung oder alt, auf der Bühne, im Wald, auf dem Sportplatz oder am Grill: Jede Stunde Einsatz zählt.

Deshalb sage ich heute einfach mal: Danke! Für die Energie, die ihr investiert. Für euer Engagement, euren Humor und eure Ausdauer. Es ist schön zu sehen, wie viel Power in unserem Dorf steckt.

*Thomas Anderegg, Gemeinderat
Vorsteher Bau und Planung*

«Zusammen etwas erleben und die Natur geniessen»



Die Pfadi Hü wurde für ihr Engagement in den letzten 50 Jahren mit dem Anerkennungspreis «Hünenberger Einhorn» ausgezeichnet (Titelbild). Die Abteilungsleiter Leandro Klaus (Topo) und Christian Mischler (Keeper) geben Einblick in unvergessliche Pfadi-Momente.



Topo und Keeper (v.l.) sind seit 17 resp. 11 Jahren in der Pfadi Hü.

Was bedeutet euch der Anerkennungspreis und was sagt er über die Pfadi Hü aus?

Topo: Es ist eine riesige Ehre, das Hünenberger Einhorn zu erhalten. Wir sind alle freiwillig in der Pfadi aktiv. Die meisten von uns, um eine schöne Zeit zu haben, aber eben auch, um den

Kindern und Jugendlichen das zu ermöglichen, von dem wir früher selbst profitieren konnten. Diese Ehrung hat uns nochmal gezeigt, wie sehr unsere Arbeit und unser Engagement von der Gemeinde und auch von den Einwohnenden von Hünenberg geschätzt wird.

Pfadi – das klingt nach Lagerfeuer, Zelten und Abenteuer. Was steckt heute wirklich alles dahinter?

Keeper: Das beschreibt es für die Kinder sehr gut. Aber auch Grenzen kennenlernen, leben in der Gemeinschaft und Zusammenhalt sind grosse Themen. Unter dem Strich können die Kinder bei uns aus den sozialen Normen ausbrechen und Dinge erleben, die sie zuhause oder in der Schule nicht können oder dürfen z. B. sich im Schlamm wälzen, den Umgang mit Werkzeugen lernen und vieles mehr.

Topo: Als Leiter sind Planung sowie Aus- und Weiterbildung grosse Themen – und natürlich Verantwortung übernehmen und eine Gruppe leiten.

In der Pfadi steckt enorm viel Zeit und Freiwilligenarbeit.

Keeper: Genau, es ist quasi ein sehr abwechslungsreicher 20 %-Job (lacht). Leitungspersonen investieren pro Jahr weit über 100 Stunden für Aktivitäten alle zwei Wochen, Höcks und Anlässe wie Sternsingen, Repair Café, Palmzweigbinden, Chlausumzug und vieles mehr. Dazu kommen 1–2 Wochen Sommerlager (Sola) sowie die 3–4 Tage Auffahrtslager (Aula) und Wochenenden für Leitungs- und Weiterbildungskurse. Und natürlich auch die Mithilfe bei Anlässen anderer Vereine und Organisationen wie dem Hü-Fäscht, dem Weihnachtsmarkt oder dem 50-Jahre Chile-Jubiläum dieses Jahr. Dazu kommen noch viele weitere Stunden für die Planung.

Welche Erlebnisse bleiben euch in besonderer Erinnerung?

Keeper: Es gab schon unzählige schöne Momente. Besonders in Erinnerung blieb mir der Vor-Aufbau fürs letzte Sommerlager. Vor dem Lager stellen wir jeweils bereits das Leiterzelt und andere Bauten auf. In diesem Jahr mussten wir für die Zelte der Kinder zusätzliche Plattformen bauen, weil das Gelände zu steil war. Nach einem erfolgreichen Tag sassen wir auf eben diesen Plattformen und lies-

sen gemeinsam den Abend unter dem Sternenhimmel ausklingen – ein Moment, der für mich die Pfadi perfekt beschreibt: Zusammen etwas erleben, etwas erreichen und die Zeit draussen geniessen.

Topo: Ich durfte in meiner Zeit bei der Pfadi Hü schon so vieles erleben – als Teilnehmer und als Leiter. Für mich sind die besten Erlebnisse als Leiter, wenn wir vor einem Problem stehen – sei es Regen, Sturm oder Schnee – und wir als Leitungsteam und Freunde zusammenarbeiten. Mein eindrücklichstes Erlebnis: In einem Lager nahm plötzlich der Wind stark zu. Blätter und Deko flogen wild durchs Zelt. Ohne zu zögern, sprangen alle auf und packten an: vom Blätter- und Deko-Einsammeln bis zum Zelte verstärken oder Kinder beruhigen. Alle halfen sofort mit und als Team konnten wir den Wind bezwingen.

Apropos Sturm: Was ist das Pfadi-Rezept für Gute-Laune bei schlechtem Wetter?

Topo: Gummistiefel und (gelbe) Regenkleider machen Regen schon tausendmal besser. Es gibt schliesslich kein schlechtes Wetter, nur schlechte Ausrüstung (lacht). Und auch Regen bringt Gutes mit sich: Wenn wir mit allen Kindern und Jugendlichen ein «Werwölfen» im Trockenen spielen oder eine gemütliche Runde bei Bouillon und Tee verbringen, schweisst das umso mehr zusammen.

Keeper: Und wir können uns kaum etwas Schöneres vorstellen, als bei Regen im warmen Schlafsack zu liegen und von den kommenden Tagen zu träumen.

Und was sind die skurrilsten Rezepte aus der Lagerküche?

Topo: Von grüner Polenta bis zu knusprigen Heuschrecken; etwas Skurriles (und etwas Dreck) gehört in jedem Lager dazu (lacht). Aber alles war, dank unseres super Küchenteams, immer vorzüglich und wurde fleissig verputzt.



Besondere Pfadi-Architektur zum Jubiläumsfest: gebaut mit Hand, Holz und ganz viel Herz.

Mit Herzblut für unsere Gemeinschaft



In der Pfadi knistert nicht nur das Feuer, sondern auch Freundschaft und Teamgeist.

Was sind aktuelle Herausforderungen für die Pfadi und Leitende?

Keeper: Die Sparmassnahmen des Bundes sind im Moment ein sehr aktuelles Thema. Aber natürlich gibt es auch immer mehr Auflagen und Einschränkungen von Swiss Olympics, J&S und nicht zuletzt auch von den Eltern. Dies fordert uns heraus und ermutigt uns zugleich, unsere Kreativität dafür einzusetzen, um neue, grossartige Aktivitäten und Lager zu planen.

Warum lohnt es sich bei der Pfadi mitzumachen?

Topo: Kinder können bei uns wertvolle Erfahrungen sammeln: Teamarbeit, Grenzen kennenlernen, Leben in der Gemeinschaft und auch wie man ein richtiges Feuer macht, einen Hammer benutzt oder eine Wunde richtig verbindet.

Keeper: Als Leitungsperson hat man die Möglichkeit, für eine Gruppe Verantwortung zu übernehmen und Aktivitäten und Events zu planen und durchzuführen. Mit dieser Verantwortungsübernahme kann man sich im kleinen Rahmen «auf die grosse Welt» vorbereiten. So lernt man auch, wie man vor einer Gruppe auftritt, sich verständlich ausdrückt und damit sein Selbstvertrauen stärkt.

Wie fasst ihr den Pfadi Hü-Spirit zusammen?

Beide: «Bisch debii – Euses Bescht – Allzeit bereit – Zäme wiiter». Es beschreibt unser Engagement und unsere Ziele. Gleichzeitig sind dies auch die Mottos unserer einzelnen Stufen von Biber bis Pio.

Was wünscht ihr der Pfadi Hü für die nächsten 50 Jahre?

Topo: Ein grossartiges und engagiertes Leitungsteam, spannende Abenteuer und viel Spiel und Spass. Und natürlich ein unvergessliches 100 Jahre Pfadi Hü-Fest.

Keeper: 50 Jahre geprägt von grossartigen, kreativen und mitreisenden Aktivitäten und Lagern. Das Schönste wäre natürlich, wenn die Pfadi Hü noch weiterwachsen kann und sich noch mehr Menschen dafür begeistern können, Pfadis zu sein.

Das Interview führte Désirée Seuret / Fotos z.V.g. Pfadi Hü ●

Pfadi-Luft schnuppern

Die offizielle Gründungsfeier der Pfadi Hü fand am 12. April 1975 statt. Heute begeistert die Pfadi über 180 Mitglieder (davon rund 40 Leitungspersonen) in vier verschiedenen Altersstufen:

Biber: 2. Kindergarten – 1. Klasse

Pfadi: ab 5. Klasse

Wölfe: 2. – 5. Klasse

Pios: ab 16 Jahren

Du möchtest die Pfadi-Kultur entdecken und neue Freundschaften schliessen? Dann kannst du dich gerne für eine Schnupperaktivität anmelden. Mehr Infos unter: www.pfadihue.ch

Freiwilliges Engagement ist das Fundament unserer lebendigen Gemeinde – und von unschätzbarem Wert. In Hünenberg bereichern über 60 Vereine sowie kulturelle und soziale Organisationen unseren Alltag. Einige wie die Pfadi oder der KONTAKT bestehen bereits seit 50 Jahren (siehe S. 4 und 8) oder noch länger. Dahinter stehen Menschen, die sich mit Zeit und viel Energie einbringen – oft auch, ohne dass es viele bemerken, aber immer mit Herz.

Ohne dieses riesige Engagement wäre Hünenberg nicht das, was es heute ist: Kinder könnten nicht mehr in Sport- oder Jugendvereine, kulturelle Anlässe würden seltener, wertvolle Nachbarschaftshilfe bliebe aus, und der soziale Austausch würde darunter leiden. Die Wertschätzung für diesen Einsatz – und auch die finanzielle Unterstützung – ist dem Gemeinderat ein grosses Anliegen. Auch wenn bei freiwilligem Engagement weder eine Entschädigung noch eine Pflichtleistung erwartet werden darf, spielen finanzielle Mittel eine wichtige Rolle. Deshalb unterstützt die Gemeinde Vereine und Organisationen ohne Erwerbszweck mit Beiträgen oder Sachleistungen.

Engagement hat viele Gesichter: die Trainerin, die Woche für Woche am Spielfeldrand steht, der Chorleiter, der Stimmen zusammenführt, oder die Nachbarin, die beim Einkaufen hilft. Jeder Beitrag zählt – und macht Hünenberg zu einem Ort, an dem man nicht nur wohnt, sondern sich zuhause fühlt.

Im Namen des Gemeinderats danke ich allen herzlich, die mit ihrem Einsatz unsere Gemeinschaft stark machen.

Claudia Benninger Brun,

Gemeinderätin und Vorsteherin Soziales und Gesundheit

Vereinsbeiträge

Die Gemeinde unterstützt Vereine jährlich mit über CHF 110'000. Gesuche für Unterstützungsbeiträge können einfach online eingereicht werden: www.huenenberg.ch > Vereine

Jugendförderung: Je Mitglied bis und mit 20 Jahren erhalten Vereine CHF 50 pro Jahr.

2024 wurden rund CHF 60'000 Jugendbeiträge sowie CHF 40'000 weitere Vereinsbeiträge ausbezahlt.

Lager- und Turnierbeiträge: 2024 hat die Gemeinde Sport- und Jugendlager mit CHF 7'900 sowie Sportturniere mit CHF 1'200 unterstützt.

Sie möchten sich engagieren?

Übersicht zu der Freiwilligenarbeit:

www.huenenberg.ch > Soziales und Gesundheit

Vereinsverzeichnis:

www.verzeichnisse-huenenberg.zug.ch ●

Einblick bei ... den Raumreservierungen

Monika Bergamin arbeitet seit 2014 für die Gemeinde Hünenberg. Als Sachbearbeiterin Bau und Planung ist sie unter anderem die Ansprechperson, wenn es um Reservierungen von gemeindlichen Räumlichkeiten und Plätzen geht.

Monika, was schätzt du besonders an der Zusammenarbeit mit Veranstaltern?

Bei allen Anfragen darf ich immer sehr viel Herzblut spüren. Wir haben beinahe täglich Anfragen: vom kleinen Privat-Apéro über Sportanlässe oder wiederkehrende «Traditionsanlässe» wie die Fasnacht und Generalversammlungen. Da wollen wir von der Gemeinde zum Gelingen beitragen und für jede Idee den passenden Raum finden.

Worauf kommt es bei der Raumsuche an?

Die Gemeinde bietet 10 Mehrzweckräume, 5 Sportanlagen und 10 Aussenplätze. Alle Details und Fotos dazu sind auf unserer Website aufgeschaltet. Wichtige Fragen sind: Wie viele Leute werden erwartet? Welche Infrastruktur und welche Technik wird benötigt? Beliebte Räume wie die Dreifachturnhalle oder das Zentrum Heinrich von Hünenberg sind oft lange im Voraus und fast jedes Wochenende belegt – deshalb lohnt sich ein frühes Anfragen.

Und wie läuft eine Reservation am besten ab?

Zu Beginn erfolgt entweder die Anfrage bei mir oder meinem Kollegen Michael Meier oder eine unverbindliche Online-Reservation. Wer den Raum noch nicht kennt, kann ihn mit einem unserer Hauswarte besichtigen. So können alle offenen Fragen geklärt werden. Je mehr wir über den Anlass wissen, desto besser können wir unterstützen. Danach folgt der Vertrag und spätestens zwei Wochen vor dem Anlass folgen die letzten Detailklärungen: Schlüsselübergabe, Abfallentsorgung, Technik etc. Je nach Anlass werden Ausschankbewilligungen, Verlängerungen oder Sicherheits-/Verkehrskonzepte benötigt. Diese Unterlagen stellt unsere Sicherheitsabteilung den Veranstaltern jeweils nach Reservationseingang zu.

Bei den vielen Anfragen ist die Jahresplanung sicher herausfordernd?

Manchmal ist es wie Jonglieren: Wir versuchen, allen gerecht zu werden und agieren als Bindeglied zwischen den Veranstaltern. Weil wir wissen, dass gewisse Anlässe jedes Jahr am selben Datum stattfinden (müssen), merken wir diese jeweils vor. Manchmal braucht es Solidarität, dass der eine für den anderen ausweicht, so dass gerade bei den Sportanlagen alle zum Zug kommen. Wichtig ist zudem das Verständnis für unseren Aufwand hinter den Kulissen – das Einrichten und die Reinigung benötigen Zeit, so dass wir Räume nicht «nahtlos» vermieten können.

Was möchtest du den Veranstaltern mit auf den Weg geben?

Wer wiederkehrende Anlässe organisiert, spart Zeit, wenn die Unterlagen vom Vorjahr griffbereit sind. Und zum Schluss ein grosses Dankeschön für die kooperative und angenehme Zusammenarbeit.

Das Interview führte Désirée Seuret

Anlass organisieren – das gehört dazu:

Raumreservierungen

Für gemeindliche Räume und Plätze können freie Kapazitäten eingesehen und provisorisch reserviert werden.

www.hueneberg.ch > Raumangebot

Hier braucht es eine Bewilligung:

- **Nutzung öffentlicher Grund:** etwa für Lafevents nicht aber z. B. für den Kinderflohmi auf der Privatstrasse
- **Alkoholausschank** an öffentlichen Anlässen
- **Plakatierung:** z. B. Aufstellen von temporären Plakaten am Strassenrand auf öffentlichem Grund / Meldepflicht auf privatem Grund.
- **Sicherheits-/Verkehrskonzept:** bei Outdooranlässen ab 300 Personen
- **Lärmschutz:** für Lautsprecher-/Verstärkeranlagen im Freien
- **Verlängerungsbewilligung:** für öffentliche Anlässe die länger als bis 22.00 Uhr dauern oder an nicht privaten Orten länger als bis Mitternacht
- **Tombola/Lottomatch:** Meldepflicht

Bewilligungen über den Kanton:

- Grossanlässe ab 1000 Personen sind abzusprechen
 - Sperrungen von Kantonsstrassen und Spezialanlässe – zudem seit 2025 Vereinshaftpflichtversicherung nötig.
 - Anlässe mit Risiken wie Rad- oder Motorsportanlässe u. a.
- www.hueneberg.ch > Bewilligungen im Sicherheitsbereich

Festmaterial mieten

Die Gemeinde vermietet Festmaterial an Vereine/Institutionen.

www.hueneberg.ch > Festmaterial

Gratis Werbemöglichkeit für Vereine/ Institutionen

Gemeindlicher Infoscreen, Plakatvitriolen, online Veranstaltungskalender, EINBLICK Agenda.

www.hueneberg.ch > Reklame und Plakate

Catering Zentrum «Heinrich von Hünenberg»

Für Ihren Anlass können Sie neu aus drei Caterern wählen:

- **Be Kind** • **Partykoch Häsli** • **Apéro-Chuchi Freiamt**
- oder ein anderer Caterer Ihrer Wahl schliesst eine Vereinbarung mit der Gemeinde ab. Vereine und einheimische Körperschaften haben die Möglichkeit zur Selbstrestauration. Das Standardgetränkessortiment liefert die Gemeinde, zusätzliche Getränke können Sie frei organisieren.

www.hueneberg.ch > Catering Zentrum

Wussten Sie, dass ...



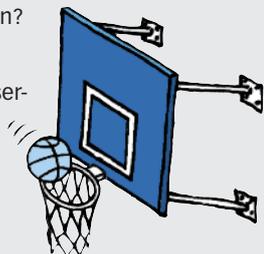
die gemeindlichen Räume und Plätze **rund 600-mal pro Jahr gebucht** werden?

in den Hünenberger Turnhallen (auserschulisch) **wöchentlich 81**

Lektionen Sport angeboten werden?



die Gemeinde Festbankgarnituren vermietet – wobei **2025 bislang 2** nach Tanzeinsätzen ihren **Ruhestand** forderten ...



Zahlen von Ihren Anlässen

Wie viele Würste wurden grilliert oder wie viele Kilo Konfetti verteilt? Ob kurios oder rekordverdächtig: senden Sie Ihre Zahlen an kommunikation@huenenberg.ch. Die besten Einsendungen publizieren wir in einem nächsten EINBLICK.

«Mittendrin – auch im Alter!»

Vortrag: Perspektiven des (Zusammen-) Lebens in der Gemeinde

13. November 2025,
19.30 Uhr, Aula Ehret A

Hans Rudolf Schelling (geb. 1961) ist Sozialwissenschaftler und leitete bis 2021 als Geschäftsführer das Zentrum für Gerontologie der Universität Zürich. Er ist in diversen Stiftungen und Vereinen in den Bereichen Wohnen, Partizipation tätig.

Veranstalterin: KISS Nachbarschaftshilfe



Mit 66 Jahren – da fängt das Leben an



Louis Suter (Mitte) hat die Teilnehmenden auf eine Zeitreise ins Jahr 1959 mitgenommen.

Am 7. August haben sich auf Einladung der Gemeinde und der Vorbereitungsgruppe 53 Hünenberger und Hünenbergerinnen mit dem Jahrgang 1959 zum «Initial-Anlass» des Jahrgängerclubs auf dem Dorfplatz getroffen. Bei herrlichem Sonnenschein haben sich die Teilnehmenden gemeinsam auf eine Zeitreise begeben – zurück ins Hünenberg um 1959 und vorwärts in der Zeit ins zukünftige Hünenberg um 2050. Dazwischen wurden in einem World Café auf spielerische Art Ideen für künftige Treffen des «Club 59» zusammengetragen. Der Anlass wurde mit einem feinen Essen im Restaurant «Maihölzli» abgerundet. Künftige Treffen und Aktivitäten des «Club 59» werden durch die Mitglieder eigenständig organisiert.

Jahrgängerclubs

Mit dem neuen «Club 59» gibt es derzeit acht Clubs.

Folgende Jahrgänge treffen sich regelmässig:
Club52, Club53, Club54, Club55, Club 56, Club57, Club58, künftig Club59

Interessierte sind immer willkommen und können sich bei den Verantwortlichen des jeweiligen Jahrgangs melden. Weitere Infos unter «Jahrgangstreffen» auf www.huenenberg.ch/alter



Christine Brun, Fachperson Alter

UNSERE KANALHELDEN RETTEN IHRE ABFLÜSSE!

fretz-ag.ch 041 766 99 77

MALER GEHRINGER AG

Maler- und Tapezierarbeiten

Alter Hubelweg 4
6331 Hünenberg

+41 79 341 86 43
info@malergehringer.ch
www.malergehringer.ch



Der KONTAKT kann sich auf viel Frauenpower verlassen. Unser Gruppenfoto entstand am KOMiTa im Mai 2025.

50 Jahre KONTAKT Hünenberg

Mit grossem Stolz kann der KONTAKT Hünenberg auf die 50-jährige Vereinsgeschichte zurückblicken. Der Name «KONTAKT» war und ist Programm: Kein anderer Verein vernetzt so viele Menschen. Vom Musi-Muki bis hin zur Chlausfeier im «Kreis der Gemütlichen».

1975 war der Hünenberger Gemeinderat – damals eine reine Männer-Angelegenheit – nicht sonderlich begeistert, als engagierte kontaktfreudige Frauen einen Verein gründen wollten. Aber mit der Unterstützung von Pfarrer Josef Wicki setzten sich die Frauen durch. Heute gehören dem KONTAKT rund 900 Mitglieder an. Rund 80 Frauen engagieren sich als freiwillige Mitarbeiterinnen.

Über die Jahre hat sich auch die Würdigung seitens des Gemeinderats geändert: «Seit fünf Jahrzehnten ist der KONTAKT eine tragende Säule unseres Dorflebens – stets engagiert, wenn Gemeinschaft, Tatkraft oder ein offenes Ohr gebraucht werden», sagt Gemeindepräsidentin Renate Huwyler. «Das Wirken reicht weit über das Sichtbare hinaus und bereichert unser Miteinander in unverzichtbarer Weise.» So durfte der KONTAKT 2008 voller Stolz den ersten Hünenberger Anerkennungspreis entgegennehmen.

Der KONTAKT schreibt Geschichte(n)

Die Auszeichnung mit dem «Hünenberger Einhorn» ist eine schöne Geschichte – und davon gibt es noch mehr. Zehn Autorinnen

arbeiten an einer Jubiläumsschrift. Darin wird auf die Anfänge des Vereins zurückgeblickt und wie er sich über die Jahre entwickelt hat. Dieses Zeitdokument feiert seine Vernissage an der GV 2026. Es kann anschliessend auch auf der KONTAKT-Website heruntergeladen werden.

KONTAKT feiert Geburtstag

Ein Höhepunkt 2025 ist der Vereinsgeburtstag am Wochenende vom 24./25. Oktober. Zu «Wort und Ton» am Freitagabend sind alle herzlich eingeladen. Die «Worte» sammelte das Jubiläums-OK im KONTAKT-Archiv, die «Töne» bringen die aufgestellten «Merry Sisters» unter der Leitung von Barbara Suter-Kraft. Beim anschliessenden Apéro können Erinnerungen ausgetauscht und Ideen geschmiedet werden. Der Eintritt ist frei.

Am Samstagabend sind alle tanzfreudigen Frauen zur Frauendisco eingeladen. Ein Hoch auf uns, unsere freiwillige Arbeit und auf das Leben. An Tagen wie diesen werden wir zu Dancing Queens. Von A wie ABBA bis Z wie ZZ-Top hat alles Platz auf unserer Playlist. Der Eintritt ist frei, Getränke gibt's zu fairen Preisen. ▶

Lassen Sie uns doch darüber sprechen.

Unser Team ist gerne mit Rat und Tat für Sie da.

Poststrasse 3
6330 Cham



Meine Gemeinde –
mein Strom

www.egh.ch



E.G.H.

Elektro-Genossenschaft Hünenberg



Im und in KONTAKT sein

Ob für Eltern, Kinder und Jugendliche, Erwachsene oder Senioren – der KONTAKT bietet für jede und jeden etwas.

Nächste Anlässe:

Fr., 26.09., 19.00–22.00 Uhr	Frauenkleiderbörse&more
Do., 02.10., 13.40–17.00 Uhr	Spazieren – Marschieren
Do., 02.10., 20.15–21.30 Uhr	Mami-Stammtisch

Die Angebote des KONTAKTs sind für alle offen. Mitglieder profitieren von Kursvergünstigungen. Mitglied werden, ganz einfach via Onlineformular www.kontakthuenenberg.ch

Für das KONTAKT-Jubiläums-OK: Anita Zimmermann



Willkommen im Team

Wir heissen unsere neuen Lernenden herzlich willkommen.

Wir freuen uns, Laura Bürgi (Lernende Kauffrau), Rocco Gutierrez und Zemen Berhane (beide Lernende Betriebsunterhalt) sowie Noah Rubin (WMS-Praktikum) auf ihrem Weg ins Berufsleben zu begleiten. Schön, dass ihr da seid. Wir wünschen euch viele bereichernde Momente und eine spannende Lehrzeit.

Bis zu 12 Lernende

Die Gemeinde bietet jedes Jahr jeweils zwei Lehrstellen als Fachperson Betriebsunterhalt EFZ/EBA (Richtung Hausdienst oder Werkdienst) an. Sowie bislang eine und ab 2026 neu zwei Lehrstellen pro Jahr für die kaufmännische Ausbildung.

Weitere Informationen:

www.huenenberg.ch/lehrstelle

Ehrungen

Ehrungen für Sport und andere Erfolge 2025

Sportlerinnen und Sportler, die im laufenden Jahr Erfolge feiern durften bzw. dürfen, können sich **bis am 30. November 2025** für die Ehrung anmelden. Das Meldeformular sowie weitere Informationen zu den Ehrungen sind auf der gemeindlichen Website www.huenenberg.ch aufgeschaltet.



Personen, die sich durch besondere Verdienste ausgezeichnet haben, können sich bis am 30. November 2025 per Mail anmelden an einwohnerdienste@huenenberg.ch. Entsprechende Nachweise der Erfolge sind beizulegen.

NG

neumüller
gärten gmbh



PLANUNG
NEUBAU
UMÄNDERUNGEN
UNTERHALT

Neumüller Gärten
Zollweid 4
6331 Hünenberg
Tel. 041 710 47 41
Natel 079 544 63 33
mail@neumuellergaerten.ch
www.neumuellergaerten.ch

Hünenberg – Lebensraum mit Zukunft

Die Gemeindepräsidentin Renate Huwyler erklärt, warum die Revision der Nutzungsplanung (Ortsplanungsrevision) so wichtig für die Zukunft von Hünenberg ist.

Renate Huwyler, worum geht es bei der Ortsplanungsrevision?

Es geht darum, dass wir die räumliche Zukunft von Hünenberg planen. Wir sprechen von den kommenden 15–20 Jahren. In einer Zeit, in der unbebauter Boden ein rares Gut ist, macht es Sinn, langfristig zu planen. Wir setzen uns dafür ein, dass auch künftige Generationen in Hünenberg wohnen können und ein schönes, ländliches Hünenberg antreffen werden. Die Gemeinde Hünenberg möchte mit der Revision der Nutzungsplanung mehr Wohn- und Arbeitsraum schaffen. Die bestehende Siedlungsfläche soll besser genutzt werden – behutsam und mit Rücksicht auf das Ortsbild.

Bestehendes besser nutzen, wie soll dies konkret geschehen?

Mit einer moderaten Innenentwicklung soll neuer Wohn- und Arbeitsraum dort geschaffen werden, wo bereits Siedlungen oder Arbeitsräume bestehen.

«Wir möchten die Voraussetzungen für preisgünstigen Wohnraum schaffen.»

Wir wollen einem hochaktuellen Thema – dem viel zu knappen, bezahlbaren Wohnraum – entgegenwirken. Dies tun wir, indem wir die Voraussetzungen dafür schaffen, dass künftig mehr preisgünstiger Wohnraum entstehen kann. Gleichzeitig stärken wir Grün- und Freiräume und ortsbauliche Qualitäten; das bedeutet zum Beispiel, dass wir darauf achten, dass neue Gebäude in den Charakter eines Quartiers passen. Hünenberg soll auch in 15 Jahren noch als Dorf erkennbar sein. Die Menschen sollen sich hier wohlfühlen und qualitativ hochwertigen Lebensraum vorfinden.

Warum braucht es die Festlegung eines Gewässerraums?

Ein Gewässerschutz besteht zu einem grossen Teil heute schon. Die eidgenössische Gesetzgebung schreibt neu vor, dass dieser nun als Gewässerraum im Zonenplan als Raumsicherung festgelegt wird. Ein Gewässerraum ist ein gesetzlich geschützter Bereich rund um Bäche und Flüsse. Er sichert den ökologischen Wert der Gewässer und gewährleistet den Hochwasserschutz. Fuss- und Wanderwege sowie die Nutzung der Gewässer für die Wasserkraft bleiben auch künftig möglich.

In den Abstimmungsunterlagen sind viele Einwendungen aufgelistet. Wie kam es dazu?

Wie sich unser Dorf in Zukunft räumlich weiterentwickeln soll, berührt und beschäftigt die Hünenbergerinnen und Hünenberger natürlich. Der Gemeinderat schätzt das Mitwirken der Bevölkerung in all den verschiedenen Beteiligungsformaten sehr. Die gemeinsam entwickelten Vorschläge zeigen, wohin Hünenberg sich entwickeln kann. Im Austausch konnten bereits viele Fragen oder Bedenken geklärt werden. Die nicht zurückgezogenen Einwendungen müssen in der Abstimmungsbroschüre im Sinne der Transparenz abgedruckt werden. Bei der Ortsplanungsrevision geht es um die langfristige Raum-

planung von Hünenberg. Deshalb ist es wichtig, dass wir im Sinne der Gesamtbevölkerung planen und das grosse Ganze im Auge behalten.

Was möchten Sie der Hünenberger Stimmbevölkerung mitgeben?

Wir haben die Hünenberger Bevölkerung von Anfang an in den Prozess der Gesamtrevision mit einbezogen. Viele von den Vorschlägen konnten wir umsetzen. Unsere Aufgabe als Gemeinderat ist es, im Sinne der Gesamtbevölkerung zu handeln und dabei Partikularinteressen ausser Acht zu lassen. Die revidierte Nutzungsplanung ist das Ergebnis dieser Arbeit. Lassen Sie uns die Zukunft gestalten – gemeinsam für die gesamte aktuelle und künftige Bevölkerung von Hünenberg. Nutzen Sie am 28. September Ihr Stimmrecht und sagen Sie Ja zur Gesamtrevision der Nutzungsplanung und zur Teilrevision des Gewässerraums.

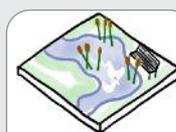
Schwerpunkte der Urnenabstimmung



**Moderate
Innenentwick-
lung fördern**



**Preisgünstigen
Wohnraum
schaffen**



**Raum für
Gewässer
sichern**



**Ortsbauliche
Qualitäten
stärken**



**Grün- und
Freiräume
stärken**



**Verkehr sied-
lungsverträglich
lenken**

Glossar

Ortsplanungsrevision: Überarbeitung der bestehenden Bauordnung und des Zonenplans einer Gemeinde. Dabei muss alle ca. 15 Jahre geprüft und angepasst werden, wie eine Gemeinde räumlich weiterentwickelt wird.

Nutzungsplanung: Zonenplan und Bauordnung

Gewässerraum: Der Gewässerraum ist ein geschützter Bereich entlang von Gewässern für Ökologie, Hochwasserschutz und Nutzung. Er muss neu im Zonenplan festgelegt werden.

28. September

Abstimmung zur Gesamtrevision der Nutzungsplanung (Ortsplanungsrevision Hünenberg) und Teilfestlegung des Gewässerraums.

Gemeinsam in eine nachhaltige Zukunft

Am 6. November 2025 feiert die Gemeinde einen Meilenstein auf dem Weg zur nachhaltigen Entwicklung: Hünenberg erhält erneut das Label «Energiestadt Gold» und lädt zur öffentlichen Feier mit Inputreferaten ein.



Auf dem Schulhaus Rony produziert eine Photovoltaikanlage seit 2021 Solarstrom.

Das Label «Energiestadt Gold» ist ein Gütesiegel für Nachhaltigkeit und die höchste Auszeichnung für Gemeinden mit vorbildlicher Klimapolitik. Es wird an Gemeinden verliehen, die mindestens 75 Prozent ihres Handlungsspielraums für Energieeffizienz, erneuerbare Energien und Klimaschutz ausschöpfen und in Bereichen wie Entwicklungsplanung, Gebäude, Versorgung oder Mobilität besonders hohe Standards setzen. Nach 2021 bestätigt das Goldlabel, dass Hünenberg diese hohen Anforderungen erfüllt. Hünenberg dient damit als Vorbild für andere Gemeinden.

Hünenbergs Weg Richtung Klimaneutralität

Die Gemeinde übernimmt Verantwortung für die Umwelt und die kommenden Generationen. Mit dem Ziel, bis 2050 klimaneutral zu sein – also Netto-Null-Emissionen zu erreichen – setzt Hünenberg auf eine konsequente Umsetzung seiner Klimastrategie.

Bereits realisierte Projekte sind etwa:

- energetische Sanierung öffentlicher Gebäude, wie die Haustechnik der Schulanlagen Ehret oder aktuell des Schulhauses Matten
- der Ausbau von Photovoltaikanlagen, z. B. auf dem neuen Anbau beim Schulhaus Rony
- die Förderung nachhaltiger Mobilität im Rahmen des Energieförderprogramms und durch den vermehrten Einsatz von Elektrofahrzeugen beim Werkdienst
- die Unterstützung von Energieberatungen für Private und Unternehmen
- die Umstellung der öffentlichen Beleuchtung auf LED
- die Optimierung der Abfallentsorgung

Label-Feier und Inputreferate

Die Gemeinde feiert die offizielle Rezertifizierung und Übergabe des «Energiestadt Gold»-Labels und lädt Sie ein, mehr über spannende Energiethemen zu erfahren.

Donnerstag, 6. November 2025, 18.00 Uhr

Aula Schulhaus Eichmatt

Das erwartet Sie am Anlass:

• Hünenberg auf dem Weg zu Netto-Null 2050

Die Gemeinde zeigt ihr Vorgehen zur Zielerreichung und Erarbeitung eines Absenkpfeils auf.

• Solarstrom: neue Möglichkeiten, intelligente Lösungen

Wie kommen Sie zu einer Solaranlage? Welche Tipps gibt es für Steil-/Flachdächer oder Fassadenanlagen? Wie können Hausbesitzende den Eigenverbrauch des selbst produzierten PV-Stroms optimieren? Energienetz Zug gibt Antworten.

• Fernwärme Ennetsee

WWZ stellt das Projekt vor, das einen weiteren wichtigen Beitrag zur nachhaltigen Energieversorgung in unserer Region leistet.

• Fördergelder

Erfahren Sie mehr zu der aktuellen Gesetzeslage und für was Sie Fördergelder beim Kanton oder der Gemeinde beantragen können.

Apéro im Anschluss: Nutzen Sie die Gelegenheit zum Austausch mit Fachleuten und stellen Sie Ihre Fragen.

Förderprogramme und Beratungsangebot

Mit Förderprogrammen unterstützt die Gemeinde Umwelt- und Energieprojekte von Privatpersonen sowie Unternehmen.

- Beispiele:
- Anschluss an Fernwärmenetze
 - Erstellen von Elektroladestationen
 - Förderung der Biodiversität
 - Verschiedene Beratungsangebote

Alle Informationen und Gesuchsformular unter www.huenenberg.ch > Umwelt- und Energiereglement



Betreuung Hünenberg: Raum zum Kind sein

Die nachschulische Betreuung (Naschu) der Schulkinder wird neu durch die Gemeinde angeboten. Im Gespräch mit der Bereichsleiterin wird schnell klar: Hier geht es um mehr als nur um ein warmes Mittagessen.



Franziska Herre-Imbach mit den Gruppenleitenden Ferdinand Grüter (vorne) und Sandro Schättli sowie Fabienna Elmiger (hinten).

Die Abteilung Soziales und Gesundheit der Gemeinde Hünenberg umfasst sechs Bereiche. Einer davon heisst Kind und Familie. Seit dem 1. Januar leitet Franziska Herre-Imbach in einem 60 Prozentpensum den Bereich. Neben den politischen Fragen rund um das Kind (Kinderrechte) und die Familie (Unterstützungsangebote) organisiert die Gemeinde neu auch die ausserschulische Betreuung der Schulkinder. Während über zwanzig Jahren hat diese Aufgabe der Verein Familie plus Hünenberg mit dem ehrenamtlichen Vorstand übernommen. Durch die Integration des ehemaligen Vereines in den Bereich Kind und Familie wurden rund 40 Personen in kleineren und grösseren Teilzeitpensen Mitarbeitende der Gemeinde.

Franziska Herre-Imbach, du arbeitest seit über zehn Jahren im Bereich Betreuung von Schulkindern und bist selbst Mutter. Wie nimmst du «Kind sein» heute wahr?

Unsere Welt ist sehr schnelllebig. Digital. Und häufig «durchgetaktet». Kinder wie Erwachsene haben oft viel los und sind sich mit Smartphones gewohnt, ständig konsumieren zu können. Orte der Entschleunigung sind deshalb wichtiger denn je. Kindern darf es auch mal langweilig sein oder sie sollen erfahren, dass es auch gut ist, «einfach mal zu sein».

Wie berücksichtigt ihr dies in eurem Betreuungsangebot?

Unsere Nachschulbetreuung wie auch die Ferienbetreuung soll für die Kinder «freie Zeit» sein. Natürlich unterstützen wir die Kinder bei

den Hausaufgaben oder sie helfen mit kleinen Ämtli beim Mittagessen mit. Aber das Kind soll sich auf die Betreuungszeit freuen.

«Das Kind mit seinen Bedürfnissen und Interessen steht im Vordergrund.»

Es soll sich bei uns verwirklichen können, machen, worauf es Lust hat – ob austoben in der Turnhalle, basteln oder sich zurückziehen.

Was, wenn ein Kind mal keine Idee oder Lust hat?

Wir haben wenige geführte Sequenzen. Kinder sollen Zeit und Raum für persönliche Entfaltung haben. Aber auch mal «nichts tun» ist richtig und wichtig. In der Betreuung wie zuhause kann es Mut brauchen, das Kind einfach mal sein zu lassen. Doch aus Langeweile entsteht bei Kindern oft auch grosse Kreativität. Wir sind für die Kinder da und begleiten sie. Eine vertrauensvolle Beziehung zum Kind ist hierbei die Grundlage, so dass wir nicht nur bei den Hausaufgaben wissen, wo seine Stärken und Schwächen sind, sondern wir es in seinen Interessen fördern und je nach Tag(esstimmung) individuell begleiten können.

Wie gelingt es euch, mit so vielen Kindern Beziehungen aufzubauen?

Unsere Gruppen sind bewusst klein: maximal 14 Kinder am Nachmittag. Zudem brauchen Kinder konstante Beziehungen – nur so entsteht Vertrauen. Deshalb versuchen wir, dass ein Kind möglichst über mehrere Jahre die gleiche Haupt Bezugsperson hat. Wenn es möchte, soll es uns erzählen können, dass es z. B. Angst hat vor einer Prüfung. So können wir es unterstützen und anschliessend auch nachfragen oder aufmuntern. Oder ein Kind, das z. B. gerne zeichnet, darf bei der Deko helfen. So kann es sich einbringen und entfalten – auf seine eigene Art.

Und was ist dir in der Beziehung zu den Eltern wichtig?

Offenheit und gegenseitiges Vertrauen. Manchmal verhalten sich Kinder in der Betreuung anders als zuhause – das ist normal. Wichtig ist, im Gespräch zu bleiben.

«Eltern dürfen wissen: ihr Kind ist bei uns gut aufgehoben.»

Es geht nicht nur um Betreuung und ein warmes Mittagessen, sondern um Entwicklung, Beziehung und Wohlbefinden.

Das Interview führte Désirée Seuret



Betreuungsangebot

Die Betreuung von Schulkindern erfolgt in Modulen:

- Mittagstisch** 11.25–13.30 Uhr
- Modul B** 13.30–15.00 Uhr
- Modul D** 15.00–18.00 Uhr



Weitere Informationen auch zu Ferienbetreuung und Anmeldung unter www.huenenberg.ch > [Betreuung Schulkinder](#)

Die Jahreskosten werden unter Berücksichtigung der gemeindlichen Subventionen in elf monatlichen Rechnungen verrechnet.

Betreuungsgutscheine

Familienergänzende Kinderbetreuung wird unter bestimmten Voraussetzungen finanziell unterstützt. Für Betreuungsgutscheine wird ein Antrag und der Betreuungsvertrag benötigt. Weitere Informationen unter www.betreuungsgutschein.ch. Bei der Betreuung in Tagesfamilien von KiBiZ wird die Subvention direkt von der Rechnung abgezogen.

Kontakt: Franziska Herre-Imbach / Manuela Fries
Kind und Familie, Chamerstrasse 11, 6331 Hünenberg,
Tel. 041 784 44 62, kindundfamilie@huenenberg.ch

Bau und Planung

Gesamtsanierung Schulhaus Matten



Schulhaus Matten

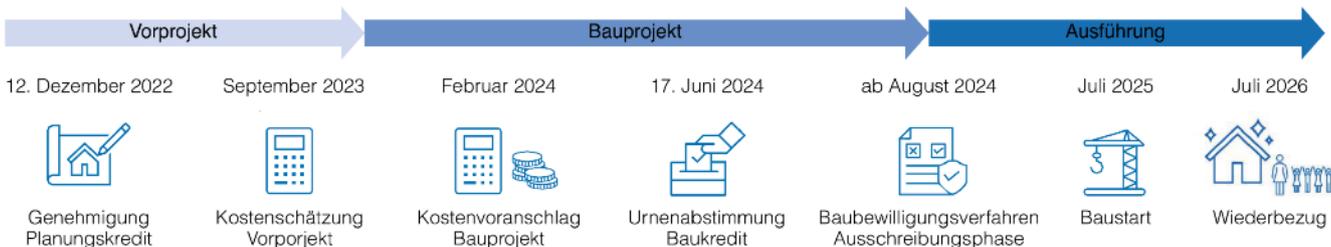
Das denkmalgeschützte Schulhaus Matten ist in die Jahre gekommen und muss gesamtsaniert werden. In den letzten Wochen vor den Sommerferien wurden darum fleissig Kisten gepackt. Alles musste raus. Während der Gesamtsanierung des

Schulhauses Matten findet der Schulbetrieb in einem eingeschossigen Provisorium und in diversen bestehenden Räumlichkeiten des Kantons in der Chamau statt. So starteten die Matten-Schulkinder das Schuljahr 25/26 in der Chamau.

auch die Raumnutzung optimiert. Die Böden und Trinkbrunnen in den Vorzonen sind zum Beispiel erhaltenswerte, denkmalgeschützte Bauteile. Diese werden vorsichtig instandgesetzt. Auch die Umgebung wird aufgewertet. Es gibt viele Verbesserungen wie etwa einen gedeckten Pausenplatz. Das Dach schützt nicht nur vor Regen, sondern spendet auch Schatten und produziert dank der neu installierten Photovoltaikanlage gleichzeitig Strom. Zusammen mit dem Kanton hat die Gemeinde auch eine Lösung für mehr Verkehrssicherheit gefunden. Der Fussgängerstreifen über die Maschwanderstrasse wird versetzt und bekommt eine Mittelinsel. Wenn die Gesamtsanierung nach Plan verläuft, kann das nächste Schuljahr im Sommer 2026 wieder im alten neuen Schulhaus Matten gestartet werden.

Das denkmalgeschützte Schulhaus wird mit viel Sorgfalt saniert. Es wird ein Aufzug eingebaut, die Haustechnik saniert und teilweise

Patrik Villiger, Projektleiter Bau



Neubau Gemeindehaus und Wohn-/Geschäftshaus Maihölzli

Am 23. Juni 2025 war Spatenstich auf der Maihölzliwiese. Inzwischen ist auf der Baustelle der Aushub weit fortgeschritten. Ende September starteten die Erdsondenbohrungen. In den kommenden Monaten folgen dann die Rohbauarbeiten der Untergesosse. Schritt für Schritt wird das neue Gemeinde- und das Mehrfamilienhaus sichtbare Formen annehmen. Läuft alles nach Plan können die neuen Räumlichkeiten im Herbst 2027 bezogen werden.

Weitere Informationen und Baustellenkamera unter:
www.huenenberg.ch/neubau-gemeindehaus



Stand: 24.06.2025



Stand: 03.09.2025

Donato Andrianello, Projektleiter Bau

Ein Kompass für Standortentwicklung

Das neue Regionenportrait der Wirtschaftsregion ZUGWEST zeigt die Stärken der Region rund um Hünenberg, Cham und Risch. Es ist eine prägnante Informationsquelle für Unternehmen, Investoren und Arbeitnehmende.



Das Kurzportrait, herausgegeben vom Verein der Wirtschaftsregion ZUGWEST, bietet eine kompakte Übersicht mit Fakten zu zentralen Standortfaktoren – von wirtschaftlicher Struktur über Erreichbarkeit bis hin zu Lebensqualität. Es richtet sich an Unternehmen, Investorinnen und Investoren sowie an Menschen, die hier leben oder arbeiten möchten. Dabei macht es deutlich, was die Region auszeichnet: eine starke Wirtschaft, attraktive Rahmenbedingungen und ein klares Bekenntnis zur Weiterentwicklung.

Mehr als eine Momentaufnahme vermittelt das Portrait auch strategische Perspektiven. Es macht sichtbar, wo die Region heute steht, welche Entwicklungsschwerpunkte verfolgt werden und wie gezielt daran gearbeitet wird, diesen Raum weiter zu stärken.

Dabei versteht es sich als Standortbestimmung und Impulsgeber zugleich für neue Projekte, Kooperationen und Visionen.

Gemeinsam für eine starke Region

Der Verein Wirtschaftsregion ZUGWEST bündelt die Kräfte der Gemeinden Hünenberg, Cham und Risch – für einen attraktiven Lebens- und Wirtschaftsraum. Flyer bestellen oder herunterladen unter www.zugwest.com

ZUGWEST.

Gemeinden und Wirtschaft – gemeinsam stark.

Intakt. Engagiert. Lebendig.

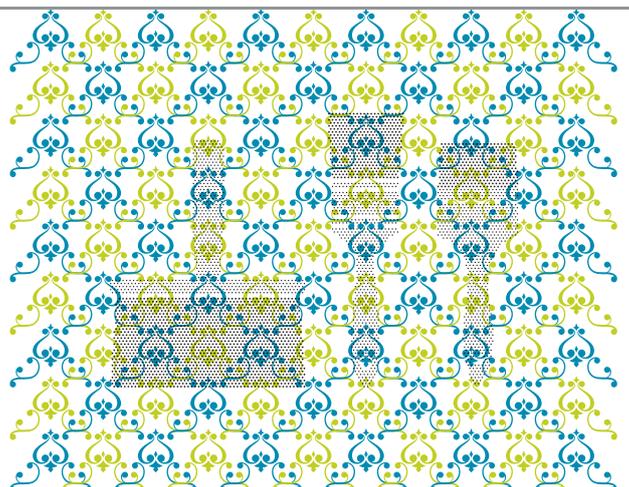


Geschäftsstelle Verein Wirtschaftsregion ZUGWEST



HUWILER
MALER-MEISTER-
HANDWERK

MALER HUWILER AG
HÜNENBERG
TELEFON 041 781 04 05
WWW.MALERHUWILER.CH



Schule und dann?

Der Übergang von der Schule in die Berufswelt ist ein Umbruch im Leben junger Menschen. Die Jugendarbeit Hünenberg hat mit acht Jugendlichen über ihre Pläne gesprochen und darüber, was ihre Entscheidungen beeinflusst hat.

Mit Vorfreude wird der Abschluss der obligatorischen Schulzeit erwartet – oft aber auch mit Unsicherheit, Druck und vielen offenen Fragen. In Hünenberg werden die Jugendlichen an der Oberstufe intensiv auf diesen Übergang vorbereitet. Nebst der Schule und den Eltern begleitet auch die Jugendarbeit (JAH) die Jugendlichen auf dem Weg in ihre berufliche Zukunft. Sei dies mit Gesprächen im Treff, Vermittlung von Beratung oder durch Vernetzung mit anderen Anlaufstellen.

In einer qualitativen Befragung hat das JAH-Team acht Jugendliche aus der dritten Oberstufe interviewt, die den Jugendtreff regelmässig besuchen. Sechs von ihnen beginnen nach den Sommerferien eine Lehre, eine Person besucht ein weiterführendes Schulangebot und eine weitere wird ins Ausland reisen, um ihre Englischkenntnisse zu vertiefen.

Verschiedene Entscheidungshilfen

Wie leicht ist den Jugendlichen die Wahl für den kommenden Lebensabschnitt gefallen? Sieben antworten darauf mit einem mittleren Wert – nur eine Person empfand die Entscheidung als eher schwierig. Auffallend ist, wie viele verschiedene Faktoren für die Jugendlichen bei ihrer Entscheidung eine Rolle spielten. Am häufigsten wurden genannt:



Online-Plattformen wie yousty.ch



Schnupperlehren



Besuch im Berufsinformationszentrum (BIZ)



die Unterstützung durch Eltern / Lehrpersonen / Jugendarbeitende

Weshalb eine Lehre?

Besonders spannend sind die vielfältigen Gründe, warum sich Jugendliche für eine Lehre statt für eine weiterführende Schule entschieden haben. Einige wollen möglichst bald praktische Erfahrung sammeln und sich gleichzeitig weiterbilden:

«Ich möchte mich weiterhin weiterbilden und auch ein gutes Fachwissen haben.» Andere reflektierten ihre Stärken und Vorlieben und konnten sich deshalb für einen spezifischen Beruf entscheiden: «Ich habe mich für die Lehre als Kaufrau entschieden, weil ich gerne organisiert bin und gerne am Computer arbeite.»

Weitere Jugendliche betonten den Wunsch nach einem Beruf mit Sinn und zwischenmenschlichem Kontakt: «Es erfüllt mich. Ich kann das machen, was mir Spass macht und was mir am Herzen liegt.»

JAH bietet Raum für Austausch

Die Jugendlichen zeigten sich insgesamt zufrieden mit der erhaltenen Unterstützung. Besonders hilfreich empfanden sie die Berufsmessen, da sie dort direkt mit Betrieben und Berufsleuten Kontakt hatten. Gleichzeitig wünschen sie sich, früher mit der Berufsorientierung beginnen zu können – idealerweise bereits ab der ersten Oberstufe. Eine Jugendliche wünscht sich etwa die Möglichkeit, niederschwellig (z. B. im Jugendtreff) Eignungstests zu absolvieren und so passende Berufe aufgezeigt zu bekommen.

Gerade in dieser Übergangszeit zeigt sich, wie wichtig niederschwellige Angebote sind.

In der Jugendarbeit Hünenberg finden Jugendliche:

- offene Ohren
- Raum für Gespräche über Zukunftsängste, berufliche Wünsche und Lebensentwürfe
- persönliche Beziehungen, die Vertrauen schaffen
- persönliche Gespräche zur Information und Motivation
- Impulse, um eine Schnupperlehre zu organisieren oder einen Berufsinformationsabend zu besuchen
- Unterstützung beim Schreiben von Lebenslauf oder Motivationsschreiben

Tipps an den nächsten Jahrgang

Ein besonderes Anliegen war einer Jugendlichen, anderen Mut zu machen:

«Stresst euch nicht zu viel. Ich war mental am Limit und meine Noten wurden schlechter, da ich mir einen so grossen Druck gemacht habe. Hört auf euer Bauchgefühl – macht das, worauf ihr Lust habt!» Ein anderer Jugendlicher meinte: «Fangt früh an mit Schnuppern! Und verhaltet euch interessiert – das kommt gut an.»

Diese Stimmen zeigen deutlich: Die befragten Jugendlichen in Hünenberg sind startklar, motiviert für den nächsten Abschnitt und ihren Einstieg in die Berufswelt. Wir wünschen allen Abgängerinnen und Abgängern einen erfolgreichen Start ins nächste Kapitel und viel Schwung für die neuen Herausforderungen! Bleibt neugierig – und denkt daran: Es ist völlig in Ordnung, wenn Wege sich auch mal verändern.

www.jah-zg.ch



JUGENDARBEIT
GEMEINDE HÜNENBERG

Rahel Inderbitzin, Leiterin Jugendarbeit



Wir freuen uns auf Sie.

041 780 22 33
roessli-huenenberg.ch
St. Wolfgang 7

**RÖSSLI
HÜNENBERG**

zahnarztpraxis ;-)

Dr. med. dent. David Reinisch
eidg. dipl. Zahnarzt SSO

Zythusmatt 12 · 6333 Hünenberg See
Telefon 041 783 03 83 · www.reinisch.ch

**ALOIS BUCHER
UND SOHN AG**



**GARTENBAU &
GARTENPFLEGE**

Tel. 041 780 59 03

gartenbau-bucher.ch

ALPHA SIGN
WERBETECHNIK



Die Manufaktur für Grossformatdruck
Fahrzeugwerbung und Gebäudebeschriftung

alphasign.ch

Vorstellen. Entwickeln.
Verwirklichen.

JEGO



Totalunternehmung
Immobilien

Jego AG
Rothusstrasse 5B
6331 Hünenberg
041 790 52 20
info@jego.ch

jego.ch



Peter und Darko Schleiss und ihr Team
freuen sich auf Ihren Besuch und sind
gerne für Sie da.

**Seit mehr als drei Jahrzehnten
im Dienste des Kunden**



DROGERIE SCHLEISS
Heilmittel & Beratung

DROGERIE SCHLEISS AG · Maihölzli 5a, 6331 Hünenberg
Telefon 041 780 77 22, www.drogerie-schleiss.ch